

Protokoll der 2. Sitzung AG Ortsbild und Gestaltung

am Donnerstag, dem 14. Juli 2005

Themen des Abends waren:

- Verkehrsberuhigung
- Sandsteinmauer statt Geländer an der Jossa?
- funktionale Erfordernisse an die Ortsmitte / Gestaltungsmöglichkeiten
- (Spiel?-) Scheune

Wie in der AG Infrastruktur wurden notwendige verkehrsberuhigende Maßnahmen erörtert, die aber alle mit dem zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) diskutiert und entschieden werden müssen (Genehmigung, Finanzierung, Ausführung). Vorschläge sind:

- Die Ampel in der Durchgangsstraße sollte eine Kontaktschwelle erhalten, damit sie bei zu schnellem Fahren auf Rot springt; insgesamt ist der Durchgangsverkehr oft zu schnell unterwegs
- Die Ampel sollte bis 22 Uhr statt nur bis 20 Uhr an sein

An der Jossa könnte statt eines Geländers eine Sandsteinmauer erstellt werden, ggf. teilweise unterbrochen, und möglicherweise auch mit Sitzmöglichkeit in Richtung Jossa.

Die Ortsmitte hat folgende Funktionen zu erfüllen, die bei einer Umgestaltung berücksichtigt werden müssten:

- Schulbushaltestelle
- Buswendeplatz
- Autowerkstatt mit Abstellmöglichkeiten
- Kirchenparkplatz
- Platz für das Festzelt, z.B. beim Feuerwehrfest: ca. 20 x 15 m
- Standort für Gewerbeschau
- Ausflugsbusse
- Spiel- und Bolzmöglichkeiten gewünscht

Mit diesen Funktionen bleiben kaum Möglichkeiten, die Ortsmitte als attraktiven Treffpunkt zu gestalten, da kein Platz für Möblierung, Bepflanzung, Nischenbildung und Spielmöglichkeiten vorhanden ist. Vorschlag war, die Freifläche an einer nahegelegenen Scheune hinzu zu kaufen (oder zu pachten), um hier im Zusammenhang mit dem Bereiche Lichthäuschen / Milchhäuschen einen echten Treffpunkt zu gestalten. Dann könnten hier neben den Sitzbereichen auch Spielmöglichkeiten und ggf. eine kombinierte Skater- und Schlittschuhbahn entstehen.

Für die zugehörige Scheune oder Teile davon wurde die Idee entwickelt, eine Spielscheune zu schaffen, also überdachte Spielmöglichkeiten für die Kinder des Ortes wie auch für Gästekinder.

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Münster-Sarmsheim

In diesem Bereich könnte dann auch eine Schutzhütte entstehen, die von den Skatern oder Jugendlichen aufgesucht werden könnte.

Da es in der Vergangenheit zu Problemen mit dem Jugendraum und Jugendlichen im Ort gekommen ist, führt Frau Franzen am 10. September gemeinsam mit Frau Haberkorn ein Jugendgespräch, um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen einbeziehen zu können.

Für den Burgwiesenpark sind u.a. auch in der AG Gäste einige Gestaltungsideen entwickelt worden, dabei soll die Attraktivität durch weitere Gestaltungselemente erhöht werden, z.B. einen Kneipp-Garten, einen Wildrosenbereich und einen Sinnespfad. Frau Franzen betonte die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Planung dieser Maßnahmen im Park, damit es nicht zu einem „Flickwerk“ werde, sondern eine echte Bereicherung, bei gleichzeitigem Erhalt des großzügigen Eindruckes. Ein Landschaftsarchitektenwettbewerb wäre ein geeignetes Mittel, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden und gleichzeitig verschiedene Vorschläge zu erhalten, die dann vor Ort diskutiert und ausgewählt werden könnten.

Zum Abschluß berichtetet Her Kleespies noch vom Modellprojekt Holzpelletsheizkraftwerk, das in Burgjoß entstehen und die öffentlichen wie auch viele privaten Gebäude im Ortskern versorgen soll.

Das nächste Treffen der AG Ortsbild und Gestaltung findet am Dienstag, dem 23. August um 20 Uhr im DGH statt.